



## Wegweiser für Eltern – Erziehung: Das Kind im Mittelpunkt

### Einleitung

In diesem Wegweiser steht das Kind im Mittelpunkt. Die Aspekte für eine gesunde Entwicklung der Kinder sollen aufgezeigt werden.

Kinder sind eine grosse Bereicherung. Die Erziehung kann aber auch sehr herausfordernd sein.

Beide Elternteile sind wichtige Bezugspersonen.

### Grundbedürfnisse der Kinder

Im Kleinkindalter ist Geborgenheit wichtig. Geben die Eltern den Kindern altersentsprechend Schutz und Sicherheit und tragen Sorge für das Kind, fühlt es sich wohl. Es ist bereit, seine Umgebung zu erkunden und neue Erfahrungen zu machen. Mit dem Älterwerden werden seine Freunde immer wichtiger. Es misst seine Fähigkeiten mit jenen der anderen Kinder. Es fühlt sich wohl, wenn es von seinem Umfeld positive Rückmeldungen erhält.

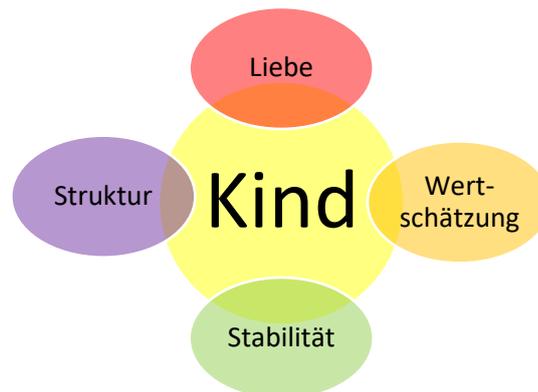
Ein weiteres Bedürfnis ist die Förderung der Entwicklung des Kindes. Gelingt einem Kind ein Entwicklungsschritt oder ist eine Leistung vollbracht, ist es zufrieden und stolz auf sich selbst.

### Was ist wichtig für die Kinder?

Kinder brauchen Liebe und Wertschätzung. Ebenfalls benötigen sie Unterstützung in belastenden Situationen, wie auch in Angst- oder in Wutzuständen.

Kinder brauchen eine verlässliche Person, die Zeit mit ihnen verbringt und feinfühlig auf ihre Interessen und Bedürfnisse eingeht. Neben den Eltern gibt es auch andere Personen, die zu einer wichtigen Bezugsperson für das Kind werden können.

Stabilität und Struktur sind wichtige Voraussetzungen für die Kinder. Tägliche Rituale, wie gemeinsame Essen oder Gutenachtgeschichten können dabei behilflich sein. Gemeinsame Aktivitäten stärken das Familiengefühl.



### Starke Eltern – starke Kinder

Geht es Eltern gut, ist das eine wichtige Voraussetzung, dass die Erziehung gelingt. Die einzig richtige Erziehung gibt es nicht. Sie als Eltern entscheiden, welche Werte, Fähigkeiten und Verhaltensweisen sie bei Ihrem Kind fördern wollen und wie sie auf das Verhalten Ihres Kindes reagieren wollen. Wichtig sind die Förderung der kindlichen Entwicklung und ein konstruktiver, gewaltfreier Umgang mit dem Kind.

Einige Grundregeln:

- Bieten Sie Ihrem Kind eine sichere und interessante Umgebung. Schenken Sie ihm Vertrauen. Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie es erfahren lassen, dass es selbst Einfluss auf etwas haben kann.
- Seien Sie für Ihr Kind da, wenn es Aufmerksamkeit von Ihnen will. Regen Sie es zum Spielen an. Loben Sie es.
- Erwarten Sie nicht zu viel von Ihrem Kind. Wird von den Kindern zu früh zu viel erwartet, fühlt sich das Kind überfordert.
- Bestimmen Sie Grenzen. Familienregeln können dafür hilfreich sein. Lassen Sie das Kind altersentsprechend mitbestimmen.
- Verhalten Sie sich konsequent. Reagieren Sie angemessen auf ein auffälliges Verhalten Ihres Kindes. Ihre Stimme soll ruhig, aber bestimmt wirken. Sie sind ein Vorbild. Das Kind lernt von Ihnen. So wie Sie sich verhalten, wird auch es sich verhalten.
- Beachten Sie Ihr eigenes Wohlbefinden. Erholung ist wichtig, damit Sie genügend Energie für die Betreuung der Kinder haben.



<b>Gewalt in der Erziehung</b>
<p>Kinder leiden stark, wenn sie Strafen am eigenen Körper erfahren. Sie leiden auch, wenn sie Streitgespräche von ihren Eltern mithören.</p> <p>So sind zum Beispiel Schlagen, an den Haaren ziehen, Stossen, ebenso wie Drohungen, Demütigungen, Angstmachen und Liebesentzug Formen von Gewalt. Diese können z.T. langfristige Folgen, möglicherweise bis ins Erwachsenenalter haben.</p> <p>Folgende Auffälligkeiten können auftreten: Schlafstörungen, Essstörungen, auffälliges und unerwünschtes Verhalten, psychische Leiden, Aggressionen, Ängste, Leistungsabfall in der Schule und vieles mehr.</p>
<b>Eine «gesunde» Streitkultur</b>
<p>Auseinandersetzungen mit Problemen gehören zum Zusammenleben. Wichtig dabei ist, dass Diskussionen respektvoll ausgetragen werden. Heftige und häufige Streitgespräche können dem Kind schaden. Es hat Angst, fühlt sich schuldig, ohnmächtig und ist wütend.</p> <p>Probleme werden am besten in einer ruhigen Minute angesprochen.</p> <p>Diskussionen gelingen eher, wenn jeder dem anderen zuhört und unterschiedliche Meinungen auch stehen gelassen werden können. Ist nach dem Streit eine gemeinsame Lösung gefunden und hat man sich wieder versöhnt, fühlt sich das Kind weiterhin geborgen, gewinnt Selbstvertrauen und erlebt, dass Konflikte zum Zusammenleben gehören. Und es merkt, dass sich die Eltern trotzdem noch gerne haben.</p> <p>Geraten Sie in einen Konflikt, kann es sein, dass dieser immer heftiger wird und bis zur Eskalation führt. Daher lohnt es sich, Probleme schon früh anzusprechen.</p>
<b>Links</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternmagazin: <a href="http://www.fritzundfraenzi.ch">www.fritzundfraenzi.ch</a></li> <li>• Elterninformationen: <a href="http://www.wireltern.ch">www.wireltern.ch</a></li> <li>• Elternkurse: <a href="http://www.starkeeltern-starkekinder.ch">www.starkeeltern-starkekinder.ch</a></li> <li>• Beratungs- und Weiterbildungsstelle für Eltern, Kinderschutzzentrum, <a href="http://www.kszsg.ch">www.kszsg.ch</a>: 071 243 78 78</li> </ul>